



## 25 Jahre

deutsch - belarussische Partnerschaft

1990 – 2015

## Energiezukunft

Von Anfang an stand im Zentrum der Arbeit der Bürgerinitiative die Verbreitung von Wissen über die Alternativen zur Atomkraft: Energie sparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Von Anfang an organisiert die Bürgerinitiative dazu viele Veranstaltungen, Führungen und Fahrten und von 1987 bis 1991 - in Zusammenarbeit mit dem BUND, dem Dritte-Welt-Laden, dem ADFC und anderen Vereinen - die „Rottweiler Energietage“

- 1987 1. „Rottweiler Energietage“ mit dem Themenschwerpunkt Solarenergie. Stadtwerke-Direktor Siegfried Rettich stellt dabei sein neues Energiekonzept vor. Die Zeitungen berichten: „Energietage fanden große Resonanz. Säle überfüllt“ In der Diskussion um das künftige Müllkonzept für den Landkreis veranstaltet die Bürgerinitiative im Juli 1987 auch den ersten „Rottweiler Mülltag“ mit Vorträgen und Diskussionen.
- 1988 2. „Rottweiler Energietage“ : Vortrag von Holger Strohm „Friedlich in die Katastrophe“
- 1989 3. „Rottweiler Energietage“ mit Veranstaltungen zu neuen Entwicklungstrends bei der Solartechnik, u.a. über die „Chemische Speicherung der Solarenergie“ mit Bomin Solar, Lörrach und regen Diskussionen über die geplante Müllverbrennungsanlage in Deißlingen-Laufen.
- 1990 4. „Rottweiler Energietage“ mit dem Schwerpunktthema: „Klimakatastrophe- Ist die Atomenergie unsere Rettung?“ Eine Delegation aus der DDR nimmt an diesem Energietag teil, ein Fernsehsender aus der DDR berichtet. Die Rottweiler Zeitungen schreiben: „Dezentrale Energieversorgung in Rottweil – ökologische Chance für die DDR?“



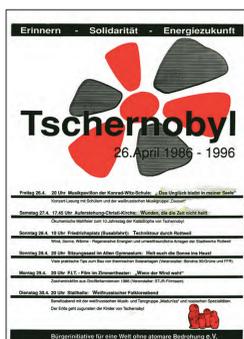
Auch bei den Projekten der Jugendlichen in Belarus und Rottweil spielte das Thema Energie eine wichtige Rolle. Seit 1999 organisiert die Rottweiler Bürgerinitiative dazu jedes Jahr deutsch-belarussische Zukunftswerkstätten, an denen junge Leute aus Belarus und Rottweil teilnehmen. Die Themenschwerpunkte waren bisher „Klimaschutz und Energie“, „Für eine gemeinsame Zukunft mit regenerativen Energien“, „Klimawandel und Energie“ und „Zivilgesellschaftliches Engagement“ ...

2007 wurde im Rahmen einer Zukunftswerkstatt ein „deutsch-belarussisches Jugendbündnis Zukunftsenergie“ geschlossen. Die Jugendlichen haben dazu eine Deklaration erarbeitet:

„Wir, die ehemaligen Kinder von Tschernobyl, kennen die grausamen Folgen des ‚friedlichen‘ Atoms zu gut. Deshalb sagen wir: Es kann keine weitere Ausbreitung der Atomenergie auf der Erde zugelassen werden.... Wir fordern den sofortigen und vollständigen Ausstieg aus der Atomenergie..... An dieser Stelle wollen wir unser ausdrückliches Ablehnen des schon beschlossenen Bauprojekts von einem Atomkraftwerk in Belarus betonen..... Der erste Schwerpunkt unserer Arbeit wäre die Energieeinsparung... Wenn wir auf die Atomenergie verzichten wollen, dann müssen wir auch die ganz konstruktiven Vorschläge machen, welche Energiequellen zu nutzen sind. Das sind sicher die erneuerbaren Energien.... Wir werden diese Informationen bei unserer Jugendarbeit alle von Mund zu Mund weitergeben... Unsere gemeinsame Zukunft wird nicht von Präsidenten und Kanzlern geschmiedet, sondern durch viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun..“



Solarmobil im Verkehrsgewühl: Mit Sonnenenergie – und dem Jüngsten auf dem Schoß - glitt Rottweils Oberbürgermeister mit dem Solararchitekten Rolf Disch am Samstag durch die Innenstadt (27. 4. 1987)



Zum 10. Jahrestag von Tschernobyl organisiert die Bürgerinitiative eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Erinnern - Solidarität - Energiezukunft“. Dabei gab es auch eine „Techniktour durch Rottweil- Wind, Sonne, Wärme -Regenerative Energien und umweltfreundliche Anlagen der Stadtwerke in Rottweil“ und in einer anderen Veranstaltung praktische Tipps zum Bau von thermischen Solaranlagen.



2011 Atomkatastrophe in Fukushima

2013 Erste trinationale Zukunftswerkstatt mit Teilnehmern aus Belarus, Japan und Deutschland unter dem Thema „Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements. Die Jugendlichen entwerfen eine Homepage „restart“, über die sie sich dreisprachig vernetzen.

2014 Gemeinsame Japanreise von Jugendlichen aus Belarus und Rottweil



Zur Rottweiler Gemeinderatswahl 2014 setzt die Bürgerinitiative diese Anzeige in die Zeitungen.

